

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	10
Das Zwei-Komponentenkleber-Kompetenzmodell .....	11
Die Entwicklung von SOL zu SOkeL .....	13
<b>1. Erste Schritte zum selbst- und kompetenzorientierten Lernen mit Kartenmethoden</b> .....	15
1.1 Die Sortieraufgabe .....	15
1.2 Das Dreiergespräch .....	19
1.3 Das Partnerinterview .....	21
1.4 Das Netzwerkspiel .....	22
1.5 Die Strukturlegearbeit .....	24
1.6 Die SOkeL-Kurven .....	26
<b>2. Die Bedeutung des Vorwissens für den Lernerfolg</b> .....	28
2.1 Vier Schüler und ihre Vorwissensstrukturen .....	30
2.2 Fazit und Ausblick .....	31
<b>3. Kooperatives Lernen</b> .....	33
3.1 Kooperative Partnerarbeit .....	35
3.2 Exkurs: Lesen ist eine Basiskompetenz für selbstgesteuertes Lernen ....	37
3.3 Kooperative Lernformen: Das Partnerpuzzle .....	40
3.4 Lernen im Sandwich: Motivation durch Selbstwirksamkeit und internale Kontrollüberzeugung .....	43
3.5 Gelerntes sichtbar und hörbar machen .....	46
3.6 Das Gruppenpuzzle .....	49
3.7 Kooperatives Lernen: Aneignungsprinzip oder Methode? .....	57
3.8 Typische Konflikte in kooperativen Gruppen .....	62
3.9 FAQs zu kooperativen Lernformen und zum SOkeL-Unterrichtsarrangement .....	66

## 6 Inhaltsverzeichnis

<b>4.</b>	<b>Das semantische Netzwerk oder die Lagerhalle des Wissens</b> .....	72
4.1	Was enthalten die Wissensschubladen? .....	74
4.2	Der Lehrer vermittelt Wissen klar, anschaulich und deutlich – aber die Schüler verstehen es unterschiedlich, falsch oder gar nicht ....	85
<b>5.</b>	<b>Festigung im Sandwich: Aus Vertrautem Neues entwickeln</b> .....	92
5.1	Übungen sind ein Muss: Die Entdeckung der Langsamkeit des Lernens .....	92
5.2	Aus vertrauten Methoden Sandwiches entwickeln .....	93
<b>6.</b>	<b>Egoismus und Altruismus in kooperativen Arbeitsphasen</b> .....	102
6.1	Gruppen bilden .....	102
6.2	Ein Cocktail zum Lernen .....	103
6.3	Geben ist seliger denn nehmen – Altruismus in Lerngruppen .....	104
6.4	Die Förderung zur prosozialen Persönlichkeit .....	106
<b>7.</b>	<b>Kooperative Hilfssysteme als soziale Austauschbeziehungen im Unterricht</b> .....	114
7.1	Das Hilfssystem .....	114
7.2	Arbeitsnachweise und Kontrolle – Umgang mit den Formularen .....	118
<b>8.</b>	<b>Die Rolle der Emotionen beim Lernen: Vorerfahrung</b> .....	121
8.1	Das Gehirn lernt ständig .....	121
8.2	Das prozedurale Gedächtnis .....	122
8.3	Vernunft oder Gefühl – wer behält die Oberhand? .....	124
8.4	Überprüfungsroutinen: Es gibt einen Anfang vor dem Anfang .....	125
<b>9.</b>	<b>Start und Ziel eines SOkel-Unterrichtsarrangements</b> .....	128
9.1	Der Advance Organizer .....	128
9.2	Die Kann-Listen: Was könnten die Lernenden am Ende können? .....	132
<b>10.</b>	<b>Effektives Lernen im SOkel-Unterrichtsarrangement als Sandwich</b> ...	143
10.1	Die Lehrerrolle im SOkel-Unterrichtsarrangement .....	143
10.2	Direkte und indirekte Instruktion, Selbst-Instruktion, Konstruktion und Ko-Konstruktion .....	151
10.3	Die Öffnung des Unterrichtsarrangements .....	155
10.4	Die vollständige Lernhandlung oder: Der Zielkreislauf .....	158

<b>11. Negatives Wissen und Fehlerklärwerk: Wie lassen sich Fehler bekämpfen?</b> .....	164
11.1 Warum der Umgang mit Fehlern so schwierig ist .....	165
11.2 Alle Lernanfänge sind fehlerhaft .....	168
11.3 Das Fehlerhafte ist der Stalker des Wissensaufbaus .....	170
11.4 Kampf dem Fehler – das Fehlerklärwerk .....	172
11.5 Die andere Seite der Wissensmedaille – das Negative Wissen .....	175
11.6 Der Unterrichtsprozess im Fehlerklärwerk .....	183
11.7 Immer sind die Lehrer schuld .....	187
<b>12. Kompetenzorientierter Unterricht</b> .....	188
12.1 Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir? .....	188
12.2 Perspektivwechsel: Der kompetenzorientierte Unterricht .....	194
12.3 Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts .....	196
12.4 Überfachliche Kann-Listen und wechselseitiges Schülerfeedback .....	204
12.5 Überfachliche Kann-Listen im Unterricht .....	207
<b>13. Bewerten und Beurteilen</b> .....	213
13.1 Überblick .....	213
13.2 Probleme der konventionellen Notengebung .....	215
13.3 Der statische und der dynamische Leistungsbegriff .....	217
<b>14. Ein anderer Unterricht braucht eine andere Leistungsbewertung</b> .....	224
14.1 Die Negativ-Brille absetzen und die ressourcenorientierte Brille aufsetzen .....	224
14.2 Die Instrumente der SOkeL-Leistungsbewertung .....	226
14.3 Prozessbewertung und Punktekonto .....	229
14.4 Das Punktekonto .....	241
14.5 Das kompetenzorientierte Punktekonto .....	263
14.6 Praxisrelevante Prüfkriterien der SOkeL-Leistungsbewertung .....	266
14.7 Zusammenfassung .....	266
<b>15. Lernatelier und Farbiger Stundenplan/Bunte Woche</b> .....	270
15.1 Das Lernatelier .....	270
15.2 Lernen im Farbigen Stundenplan/Bunte Woche .....	276
15.3 Aspekte des Individualisierten Lernens .....	283
<b>16. Die Grundprinzipien des selbstorganisierten Lernens</b> .....	286
16.1 Zielorientierung und Selbstorganisation .....	287
16.2 Einfachheit der Grundform und Selbstähnlichkeit .....	289
16.3 Dynamik und Selbstoptimierung .....	301

## 8 Inhaltsverzeichnis

<b>17. Die erweiterte Lehrerrolle in SOkeL: Aufbruch zu einer neuen Komfortzone</b> .....	309
17.1 Das Umfeld der Schule verändert sich .....	309
17.2 Arbeitsaufwand und Arbeitserleichterung im neuen Unterrichtsverfahren .....	312
17.3 Vom Einzelkämpfer zum Teamworker .....	317
17.4 Kommunikation und Mentorenschaft .....	323
17.5 Die Rollenerweiterung meistern .....	326
17.6 Unterstützung im Kollegium gewinnen .....	329
17.7 Von der Unterrichtsentwicklung via Personalentwicklung zur Schulentwicklung .....	331
<b>18. SOkeL im Kurzüberblick</b> .....	333
18.1 Kommt es wirklich auf <i>den</i> Lehrer an? .....	333
18.2 Vor dem Lernprozess: Die Vorbereitung der Lernumgebung .....	334
18.3 Der Lernprozess .....	336
18.4 Auf <i>die</i> Lehrer kommt es an .....	338
<b>Literatur</b> .....	339